Schlagwort-Nr. 9053. Online seit 18.09.2015, aktualisiert am 26.06.2019.

Verlag Bruckmann

Der Bruckmann-Verlag wurde 1858 von Friedrich Bruckmann (1814-1898) in Frankfurt am Main als Verlag für Werke zur Kunst und Kulturgeschichte gegründet. 1863 wurde der Sitz nach München verlegt, wo das Programm um Reiseliteratur erweitert wurde. Es gab eine Trennung in Druckerei und Verlag. Später leiteten die Söhne Friedrich Bruckmanns, Hugo und Alphons den Verlag.
Um die Jahrhundertwende wurden unter der Leitung Hugo Bruckmanns rassistische und antisemitische Werke von Houston Stewart Chamberlain veröffentlicht. 1908 trat Hugo Bruckmann von der Verlagsleitung zurück und gründete 1917 den "Hugo Bruckmann Verlag", den er vor allem dafür nutzte, um für die Ideologie Adolf Hitlers zu werben. Aus ökonomischen Interessen wurden jedoch unter anderem die Werke Alfred Rosenbergs nicht publiziert. 1927 gehörte schließlich der Neffe Hugo Bruckmanns, Alfred Bruckmann, zur Leitung des Bruckmann-Verlags und erweiterte das Programm um alpine Literatur, ohne die völkische Sparte weiter auszubauen.

Literatur:

WULF, Joseph, Literatur und Dichtung im Dritten Reich. Eine Dokumentation, Gütersloh 1963, S. 379-381.

KÜHNERT, Jürgen, 150 Jahre Bruckmann Verlag. Die "Dunkle Zeit", in: verlagshaus24.de/bruckmann (Letzter Zugriff am: 13.06.2019).

Empfohlene Zitierweise:

Verlag Bruckmann, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturberichte Eugenio Pacellis (1917-1929)', Schlagwort Nr. 9053, URL: www.pacelli-edition.de/Schlagwort/9053. Letzter Zugriff am: 19.05.2024.